



Und plötzlich bist Du dabei!

Aus bürgerschaftlichem Engagement erwächst Wirtschaft

2.–13. Mai 2006

Interaktive Ausstellung im Expo-Bauwagen Dessau

Unternehmertum für ein »gutes Leben«

Wirtschaftliche Innovationen entdecken – Gemeinschaftlich »gutes Leben« herstellen

Unternehmen, die aus Bürgerinitiativen heraus gegründet wurden, durch ehrenamtliches Engagement unterstützt werden, im Interesse der Gemeinwesen wirken ...

... eben Gemeinwesensunternehmungen

Ein Unternehmer ist, wer etwas unternimmt, der Güter schafft oder Dienstleistungen erbringt. In diesem Sinne sind viele bürgerschaftlichen Initiativen und Tätigkeiten unternehmerischer Art. Sie werden häufig nicht als Unternehmen anerkannt – zu Recht und zu Unrecht. Zu Recht, da sie nicht profitorientiert sind und ihre Waren oder Dienstleistungen oft kostenfrei oder »nur« kostendeckend erbringen. Zu Unrecht, wenn diese Abgrenzung ausdrückt, dass in den Projekten keine Werte geschaffen würden, dass Wertschöpfung allein durch marktorientierte Unternehmen geschieht. Das scheint so, weil Wertschöpfung in Geld ausgedrückt wird. Die Güter, die in den Projekten (oft unbezahlt und nicht zum Verkauf bestimmt) hergestellt werden, werden so oft nicht als wertvoll (an-) erkannt. Aber es sind »Gemeinschaftsgüter«, gemeinschaftlich und für die Gemeinschaft entwickelt, deren Wertschöpfungs- und Wohlfahrtseffekt in der Verbesserung der Lebensbedingungen in der Region besteht: sei es durch die erhaltende Gestaltung der Natur, die Stärkung der Gemeinwesen oder die Leistungen für ein gutes Leben.

Vielleicht entstehen hier Wirtschaftsformen, die in die Zukunft weisen und die überkommene industrie-kapitalistische Arbeitsgesellschaft hinter sich lassen.

Impressum

Kuratorin: Babette Sourriell
Förderer: Bundesaktion »Bürger initiieren Nachhaltigkeit«, Stiftung
Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt, Stadtparkkasse Dessau
Träger: FDLV
Fotos: Wim Mertens, Gopa, Team VIERZIG A
Ausstellungsobjekte: Sandra Scher
Grafische Gestaltung: Team VIERZIG A





Selbstbestimmte Räume

Wohnungsgenossenschaft DAKSBAU e. G. Eine Unternehmung für Stadterneuerung und gutes Leben

Die Genossenschaft dient der Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnraum und Gewerberaum. Durch die Beteiligung der Nutzer sind individuelle Lösungen entstanden, die Belange des Denkmalschutzes und der Ökologie integrieren. Ziel des Unternehmens ist eine kostendeckende Bewirtschaftung der Gebäude.



Vorstandssitzung, viel Papier und trotzdem gut lachen

Schritt für Schritt gibt es Ergänzungen und Verschönerungen



1998 gründeten elf BürgerInnen Dessau die DAKSBAU e. G., die heute 27 Mitglieder hat. Mit einem Stammkapital von etwa 140.000 Euro wurde eine Investitionssumme von ca. 1 Mio. Euro realisiert. Bestandteil des Baus waren eine Beschäftigungsmaßnahme und Eigenleistungen der Mitglieder. Es entstanden acht individuell gestaltete Wohnungen, sieben kostengünstige Büroeinheiten und eine Food-Coop.

Das lebendige Miteinander ist neben dem Wunsch nach Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz ein Hauptgrund im »Kochhaus« zu wohnen oder zu arbeiten. Und es funktioniert: etwa beim nachbarschaftlichen Gespräch oder bei gemeinsamen Festen im Hof.

Unternehmergeist und Solidarität wirken ansteckend: immer wieder entstehen neue Ideen, werden Unternehmen oder Initiativen gegründet. Das Milieu von Vielfalt und Austausch trägt gute Früchte.

Durch eine Mitgliedschaft kann man die Genossenschaft unterstützen. Derzeit gibt es Überlegungen weitere Gebäude zu erwerben und in Nutzung zu bringen.

Januar 1998
Gründung DAKSBAU e.G.

Juni 1998
Kauf der Hauses, Beginn der Pionierbesiedlung

September 1999
1. Hermesfest, Tag des offenen Denkmals mit ca. 300 Besuchern/innen

2000/2001
Sanierung Haupthaus
das Projekt erhält den Stadtrumbaupreis
2002 des Landes Sachsen-Anhalt

2005
im Gartlflügel entsteht ein neues
Büro im Niedrigenergiestandard



Wohnungsgenossenschaft DAKSBAU e. G.

Humperdinkstraße 16
06844 Dessau

Telefon 03 40-2 20 22 74, Fax: 03 40-21 22 37

Ansprechpartner:

Dr. Babette Scurrrell, Burkhard Petersen, Dr. Holger Schmidt
vorstand@daksbau.de

www.daksbau.de



Gerechtigkeit im Welthandel

Eine Welt e. V. Dessau

Fair handeln: Eine andere Wirtschaft ist möglich!

Mit 100 g Bio-Rotbuschtee Pflaume-Zimt für 3 Euro die Weltwirtschaft verbessern – davon muss man nicht träumen, das kann jeder tun! Weil viele Menschen Gerechtigkeit und Solidarität wollen, verändert sich die Weltwirtschaft. Gleich hier und jetzt.



Verkaufshilf: Dessau-Kaffee

Pflücker auf der Kaffeeplantage



Anfang der 1970er Jahre entstehen die ersten Weltläden und Fair-Trade-Importeure auch in Deutschland. Heute gibt es über 800 Weltläden in der BRD. Die wirtschaftliche Bedeutung aller der kleinen Aktionsgruppen kann man am besten an der Umsatzentwicklung der Fair Trade-Handelsorganisationen ablesen. Alleine »gepa« verzeichnete folgende Umsätze: 1989/90: 18,8 Mio. DM, 1997/98: 55,8 Mio. DM; 2004/05: 36,8 Mio. Euro. Die vielen fairen Einkäufe hinter diesen Zahlen ermöglichen den Bau von z. B. Schulen, Apotheken sowie Brunnen und verhindern ausbeuterische Kinderarbeit. Der faire Handel fördert außerdem den Zusammenschluss der Kleinbauern zu Kooperativen, die damit unabhängig von den Zwischenhändlern sind und selbstbewusster auf dem Weltmarkt auftreten können. Dies drückt sich auch in ihrer Unabhängigkeit von marktbeherrschenden Herstellern von Saatgut und Agrarchemikalien aus; zunehmend kann ökologische Landwirtschaft betrieben werden.

Der Eine Welt e. V. Dessau führte unter dem Motto: »Global denken und lokal handeln« 2005 den Dessau-Kaffee ein. Er stammt aus ökologischem Anbau im mexikanischen Hochland, aus der Kleinbauerngenossenschaft »Yeni Navan/Etnias Michiza«. Der Erlös für die über 500 kg die in vielen Geschäften der Stadt verkauft wurden, kommt den Bauern zu Gute, die regelmäßige Einkommen, technische Beratung und Weiterbildung damit bezahlen.

1991
Einige Aktivisten machen auf die Probleme der sog. Dritten Welt aufmerksam

1993
Eröffnung eines kleinen Ladens innerhalb einer Kindertagesstätte

1999
Anfang des Jahres Schließung aber: Rückenwind durch die Initiative »Fairer Handel«

Ende 1999
Wiedereröffnung eines Ladens im Zentrum

Seit 2000
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen der Einen Welt

2001
Etablierung des Eine Welt Zentrums Dessau – Einzug des Weltladens ins Schwabehaus, Eröffnung der Medienstelle für »Globales Lernen in Sachsen-Anhalt«



Eine Welt e. V.

Johannisstraße 18
06844 Dessau

Telefon 03 40-2 30 35 34

Ansprechpartner:
Christiane Christoph
eine-welt-ev-dessau@web.de

www.eine-welt-dessau.de



Selbständig wirtschaften

»Frauen helfen Frauen« e. V. Equal- Projekt BASis – Betriebs- und Arbeits- assistenz für Frauen in Selbständigkeit

Im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative bietet »Frauen helfen Frauen« Jungunternehmerinnen praktische Hilfe: Nicht wie »Trockenschwimmen« als Lernen auf Vorrat, sondern mit einer Dipl.- Betriebswirtin an der Seite Marketing, Buchhaltung und Geschäftsverkehr der eigenen Firma erlernen.

1. Halbjahr 2005
Projektplanung

Juli 2005
Projektstart in Wolfen,
bis Jahresende 7 Frauen begleitet

Januar 2006
Projektstart in Dessau

Februar 2006
1. Equal-Existenzgründerinnen-
Treffen in Wolfen

Februar 2006
13 Frauen im Projekt

April 2006
1. Transnationales Treffen
in Barcelona



Einzelbetreuung einer Jungunternehmerin

Existenzgründerbörse LK Bitterfeld



Eine Service- und Koordinierungsstelle ist zentraler Anlaufpunkt der Teilnehmerinnen. Hier steht Hard- und Software für sie bereit, hier erhalten sie Unterstützung, Beratung und Anleitung für Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung, Geschäftsbriefe, Internetrecherchen und die ersten schwierigen Schritte in die wirtschaftliche Selbständigkeit. Anfang 2006 nehmen 13 Frauen kostenfrei Hilfe in Anspruch. Sie sind in verschiedenen Branchen tätig: hauswirtschaftliche Dienstleistung, Kinderbetreuung, Vertriebstätigkeit, Ergo-/Physiotherapie, Angebote für SeniorInnen und ein Nagelstudio. Alle Teilnehmerinnen sind in unterschiedlichen Situationen, deshalb hat die individuelle Unterstützung oberste Priorität. Doch es gibt auch gemeinsame Treffen der Gründerinnen. Sie finden Anklang, weil dabei Erfahrungen über Höhen und Tiefen des Selbständigwerdens ausgetauscht werden können.

Basis ist ein Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft SUMAS (Stabilisierende und multimediale Arbeits- und Sozialassistenz) www.sumas-equal.de.



Equal Bundesagentur für Arbeit



Equal- Büro
Ernst-Toller-Straße 9a
06766 Wolfen

Telefon 03494-621259
Fax 03494-383188

Ansprechpartner:
Diana Hiller
frauen-equal-wolfen@gmx.de

www.Frauenzentrum-Wolfen.de

Frauenzentrum

Fritz-Weinck-Straße 4
06766 Wolfen

Telefon 03494-21005
Fax 03494-504187

Ansprechpartner:
Birgit Wessel
frauen06766@aol.com



Solares Bürgerkraftwerk

Erste Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage in Sachsen-Anhalt auf der Halle des Kochhauses

Seit 19. Januar 2004 liefern die Module schadstofffreien Strom in das Netz der Stadtwerke. Der jährliche Strombedarf von vier bis fünf Familien lässt sich damit gut decken. 2004: 9.200 kWh, 2005: 10.100 kWh. Der Energietisch Dessau und die Stiftung Klimaschutz Sachsen-Anhalt haben das Projekt gefördert.



...das ist die Sonneneinstrahlung in Watt/m²...

...im Büro...
demnächst mit solarer Akku-Ladestation ...



Acht Frauen und Männer haben seit dem Sommer 2003 an dem Konzept gefeilt. Anfang November war die Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet, ein Gesellschaftervertrag beschlossen und ein Gestattungsvertrag mit der Halleneigentümer aufgesetzt. Mit der Stadtsparkasse Dessau wurde ein günstiger KfW-Kredit abgeschlossen und schließlich eingekauft. (Damals kostete uns das reine Modul noch 3,30 Euro/Wpeak.)

Die Aufständerung und die Module wurden in Eigenarbeit installiert, die Elektrik von einer Oranienbaumer Fachfirma. Nachdem der Zähler von den Stadtwerken begutachtet wurde, begann die Einspeisung. Für Anlagen die 2004 ans Netz gegangen sind bekommt der Betreiber 57 Cent/kWh. So hat man pro Jahr etwa 5000 Euro zur Rückzahlung des Kredits, was etwa in 10 Jahren geschafft ist.

Wir als Betreiber tragen in der Hauptsache das Risiko, dass die Anlage 20 Jahre funktioniert und die anschließenden Einkünfte für den Rückbau ausreichend sind.

Im übrigen möchten wir hier festhalten, dass Sie es als Stromverbraucher sind, die mit einer Umlage die hohe Einspeisevergütung bezahlen, nicht die Versorgungsunternehmen.

Dafür an dieser Stelle: Danke.

April 2003
Tag der erneuerbaren Energien – Vorstellung des Projekts beim Energietisch

Januar 2004
Inbetriebnahme

April 2004
feierliche Einweihung mit Förderern, FreundInnen und kommunaler Prominenz

Sommer 2005
Der Stadtrat beschließt kommunale Dächer unregelmäßig an PV-Investoren zu verpachten, wenn diese bestimmte Dokumentations- und Präsentationspflichten erfüllen.

Oktober 2005
Start eines neuen Projekts – 30 kWpeak Gemeinschaftsanlage auf der Sporthalle des Berufszentrums Hugo Junkers in Dessau

???
Inbetriebnahme

Solares Bürgerkraftwerk Dessau

co. energie abc
Humperdinkstraße 16
06844 Dessau

Telefon 0340-5179259

Ansprechpartner: Herr Petersen
b.petersen@gmx.net

www.bürgerkraftwerk-dessau.de



Für starke Kinder

Waldkindergarten Dessau e. V.

Was verbindet Waldkindergarten und Wirtschaft?

Im Waldkindergarten Dessau e. V. ist die Natur der Hauptaufenthaltsort der Kinder. In ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten werden sie von drei Erzieherinnen begleitet.



Selbständigkeit erwerben



Selbstvertrauen erketten

Als gemeinnütziger Verein nimmt der Waldkindergarten Teil am wirtschaftlichen Leben der Gesellschaft: gegenüber den Erzieherinnen des Waldkindergartens tritt der Verein als Arbeitgeber auf und durch die Betreuung der Kinder im Waldkindergarten wird den Eltern ermöglicht, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Der eigentliche Sinn und Zweck des Vereins ist die Förderung der Kinder. Unser Leben und das unserer Kinder findet vorwiegend in geschlossenen Räumen statt und ist von Reizüberflutung, hohem Lärmpegel und einem Überangebot an Waren geprägt. Der Waldkindergarten steuert dem entgegen. Die Natur bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten für Bewegung und Erleben mit allen Sinnen. Durch das Beobachten, Erproben, Erfinden, Bewegen und Entdecken in der Natur werden Kreativität, Selbstvertrauen, Eigenverantwortlichkeit und die Gesundheit der Kinder gefördert. Damit ist der Waldkindergarten eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und somit auch deren wirtschaftlicher Entwicklung.

Januar 2002
Begeisterung für die Idee »Waldkindergarten«, Interessenvereinigung von Eltern und Kindern

Oktober 2003
Vereinsgründung

Februar 2004
Bürgerpreis der Stadtparkasse Dessau im Rahmen der Initiative für Bürger-Engagement

November 2004
Abschluss von Verträgen mit dem Behindertenverband Dessau e. V. und SHIA e. V. als Kooperationspartner

März 2005
Eröffnung des Waldkindergartens



Waldkindergarten Dessau e. V.

Friedrich-Schneider-Straße 65
06844 Dessau

Telefon 03 40-2 20 89 83

Ansprechpartnerin:

Jana Kutzki

WaldkinderDessau@aol.com



Erhalten durch Bewirtschaften

Ökonomisch tragfähige Nutzung der Obstbestände – Gründungsinitiative

Die zukünftigen Gründer/innen wollen den Erhalt der naturschutzfachlich und kulturhistorisch wertvollen Obstbestände in der Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft/Biosphärenreservat Mittelelbe mit einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Lösung sichern.

Oktober 2005

18 regionale Akteure aus Vereinen, Stadtverwaltung, Forschung und Unternehmer stellen fest: Erhalten bedarf der Nutzung

November 2005

Workshop zu den Themen Obstbestände, Anforderungen der Bewirtschaftung, Verarbeitung, Vermarktung, Finanzierungsmodelle, Rechtsform der Kooperation

Frühjahr 2006

Kartierung der Obstbestände – Unterstützung gesucht

Immer

Interessenten an Obstanbau und -verarbeitung sind als Partner gern gesehen



Baumpflege ist aufwendig, braucht Wissen und Erfahrung.

Ein Prosit auf die nächste Ernte!



Es gibt kaum noch privates Interesse an der Bewirtschaftung von Obstbeständen. Das Streuobst im kommunalen Besitz wurde überwiegend saniert. Der FÖLV, der den Erhalt der Bestände mit geförderter und ehrenamtlicher Arbeit unterstützt und die Ernte in kleinem Maße vermarktet, stößt dabei oft an seine Grenzen. Und weil es »so wie es ist, nicht weiter gehen kann«, lud er Menschen ein, die als Behördenvertreter, Unternehmer, ehrenamtliche Naturschützer und/oder in Landschaftspflegeprojekten-Beschäftigte auf vielfältige Weise an dem Thema interessiert sind.

Die Akteure formulierten ihr Motto: »Erhaltung durch Nutzung«. Das betrifft mehrere Dimensionen der regionalen Entwicklung: den Nutzen für die Allgemeinheit durch den Erhalt der Kulturlandschaft; für den kommunalen Haushalt durch Kostentlastung; für Personen, die durch Bewirtschaftung und Vermarktung zur (Teil-)Sicherung ihrer materiellen Existenz kommen und für Verbraucher(innen), die regional erzeugte gesunde Lebensmittel erhalten.



Förder- und Landschaftspflegeverein
 Biosphärenreservat »Mittlere Elbe« e.V. (FÖLV)
 Johannisstraße 18
 06844 Dessau
 Telefon 03 40-2 20 61 41
 Ansprechpartner:
 Birgit Krummhaar
 foelv-biores@t-online.de
 www.mittlereelbe-foerdereverein.de



Wunder und Wunden

Reisewerk: eine Agentur, gegründet um unsere Region in ihrem Reichtum zu zeigen

Reichtum ist dabei für uns mehr als die offensichtlichen Sehenswürdigkeiten, auch die Brüche und Wunden tragen Erfahrungen in sich. Wir erkunden nicht mit dem erhobenen Zeigefinger endgültiger Wahrheit, sondern als Angebot zum Mitdenken und zum Austausch.



»Dessau – eine Winterreise«

Bildungsurlaub



Das Reisewerk ist vordergründig eine Agentur, welche Stadtführungen, Regionalerkundungen und Gruppen-erlebnisse anbietet. Unsere Angebotspalette reicht von öffentlichen Führungen bis zum Komplettprogramm für eine Gruppenreise oder Klassenfahrt.

Das Reisewerk lebt von der Vielfalt der Menschen, welche sich mit unterschiedlichen Interessen einbringen. Es kann Bühne sein, sinnvolle Freizeitbeschäftigung und ein Beitrag zum Lebensunterhalt.

Was uns eint, sind gemeinsame Qualitätsansprüche: Unsere Angebote sind fundiert und informativ, unterhaltsam oder berührend angelegt.

Das Reisewerk kann nur als offenes Projekt funktionieren. Von der Mitwirkung bei einem »Stadtgang« zu Ihrem Spezialgebiet bis zur Mitarbeit an den täglichen Führungsangeboten – unsere Tür steht offen. Wir sehen einen Vorteil darin, im Kern ohne Förderung auszukommen. Was so entsteht, ist unabhängig und in sich werthaltig. Aber ist es auch überlebensfähig? Diese Frage wird die Zeit beantworten, wir befinden uns auf einer Reise...

Oktober 1996

Aus dem Projekt Industrielles Gartenreich am Bauhaus Dessau wird die Agentur Reisewerk ausgegründet

März 2003

Nach großen Anfangserfolgen und längerer Stagnation steht das Projekt vor dem Aus.

September 2003

ehemalige Reisewerker übernehmen das Projekt

Mai 2004

Runderneuert in Form und Struktur starten wir die ersten Angebote. Die »GartenReich«-Rad-tour für Gruppen wird zum ersten Erfolg des neuen Reisewerks.

Mit der Abenderkundung »Stadtgang« und täglichen LBA-Führungen steigt die Resonanz. Nach einer Qualitätsprüfung werden wir ins FORUM NEUE STÄDTETUREN aufgenommen

Mai 2006

Mit drei täglichen Saisonführungen und neuen Gruppenangeboten versuchen wir den nächsten Schritt zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit.

REISEWERK

Reisewerk

Karlstraße 28
06844 Dessau

Telefon 03 40-6 61 48 56
Fax 03 40-2 21 19 53

Ansprechpartner:
Guido Fackiner
gfackiner@reisewerk.de

www.reisewerk.de



Mit Bartern zum Regionalfond

Anhalt Dessau AG – regionale Wirtschaft stärken – Unternehmen vernetzen

Bartern heißt tauschen. Der Mitteldeutsche Barter-Ring vermittelt bargeldlos den Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen Unternehmen. Bartern schont Liquidität, ermöglicht zusätzliche Geschäfte und erhöht die Auslastung der Unternehmen. Bartern stärkt die Region.



Die Akzeptanzstellen tauschen DeMark in Barterguthaben

Einer der über hundert Aktionäre
der Anhalt Dessau AG



Mit dem Mitteldeutschen Barter Ring hat die Anhalt Dessau AG einen regionalen Marktplatz für Unternehmen geschaffen. Bartern ist eine Form des Warentausches mit Tradition. Einer der erfolgreichsten Barter Ringe der Welt arbeitet in der Schweiz. Vor über 70 Jahren gegründet, erwirtschaften derzeit ca. 56.000 angeschlossene Unternehmen einen Umsatz von über zwei Milliarden sFr. So weit ist der Mitteldeutsche Barter Ring noch nicht. Aber immerhin so viele Unternehmen wie der Schweizer Ring Jahre hat, schlossen sich dem Mitteldeutschen Barter Ring an. Tendenz: steigend.

Die Anhalt Dessau AG ist als regionale Wirtschaftsagentur ein gewinnorientiertes Unternehmen. Gleichzeitig unterstützt sie bürgerschaftliches Engagement. Sie stellt der Initiative Dessau e. V. das Erdgeschoss der alten Bahnpost für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung und unterstützt die »DeMark«. Außerdem wird mit Hilfe des Barter-Ringes ein Regionalfond gebildet, der wichtige regionale Projekte unterstützt und ermöglicht.

2004
Gründung der »Anhalt Dessau AG« mit Firmensitz in der alten Bahnpost in Dessau

Juni 2005
Erstes Treffen der Barter-Unternehmen im Mitteldeutschen Barter Ring

Dezember 2005
Erste Barter-Messe in der alten Bahnpost

März 2006
20 Barter-Unternehmen werden Akzeptanzstelle für die »DeMark«

Juni 2006
Zweite Barter-Messe mit Hoffest und Markt-Tag in der alten Bahnpost



Anhalt Dessau AG
Bitterfelder Straße 43
06844 Dessau
Telefon 03 40-503 44 91
Ansprechpartner:
Friedrich Kolbitz, info@dessau-ag.de
www.dessau-ag.de



Regionale Wirtschaft stärken

Initiative Dessau e. V. – Arbeit für Anhalt – Eine Region hilft sich selbst

Bürger, Unternehmer und weitere Akteure engagieren sich in der Initiative Dessau, um die Region zu stärken und Arbeit zu schaffen. Die Initiative bringt die »Dessauer Mark« in Umlauf, baut einen privaten Tauschring auf und verbindet sie mit dem bestehenden Barter-Ring der Anhalt Dessau AG.



Die Schalterhalle wird zur Ausgabestelle der DeMark.



Die Initiative Dessau unterstützt den Dessauer Lemmarkt.

2000
Engagierte Bürger und Unternehmer gründen einen regionalen Pakt für Arbeit

2001
Umwandlung in den Verein
»Initiative Dessau – Arbeit für Anhalt e. V.«

2002–2005
EQUAL-Projekt: »Arbeit für Anhalt – Eine Region hilft sich selbst«

2005
Einführung des Regionalgeldes
»DeMark«

2006
Die alte Bahnpost wird zur Bürger- und Kulturstätte

Mit der Schlagzeile: »Die DeMark kommt wieder« wurde Ende 2005 die »Dessauer Mark« (DeM) eingeführt. Ein Knüller ist der Umtauschkurs von 11 DeM für 10 Euro, denn jede DeM entspricht einem Euro. Kurz gesagt: wer Euro in DeM tauscht, hat 10% mehr in der Tasche.

Eingetauscht wird die DeM bei der Initiative Dessau, ausgegeben wird sie bei vielen Akzeptanzstellen. In 13 Regionen u. a. Bielefeld, Berlin und im Raum Magdeburg klappt dieses System schon: regionale Umsatzsteigerungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Geschäfte nutzen die Verbindung der DeM mit dem Mitteldeutschen Barterring: Sie wandeln ihre DeMark in Barter-Guthaben und bezahlen damit andere Unternehmen im Barter Ring.

Der private Tauschring bietet als dritte Säule jedem Bürger die Möglichkeit, eigene Leistungen einzubringen. Jede Arbeit für andere erzeugt »Talente«. Diese Talente können gegen die Leistungen anderer eingetauscht werden.

Unser gemeinsames Ziel in der Region: Wohlstand schaffen und Kaufkraft erzeugen!